

Neues Geschäftsfeld im Bereich Gülleseparation

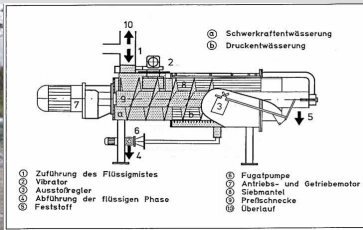
Bredehöft & Partner GmbH
Lintig, LK CUX
40 MA



Aufgabe:

Der 1976 gegründete Familienbetrieb ist kontinuierlich gewachsen und befasst sich heute neben der Reparatur und Wartung von Landmaschinen mit dem Verkauf und Service moderner Ernte- und Stalltechnik, betreibt ein Fachzentrum für Melken und Kühlen und verfügt über einen leistungsfähigen Lohnbetrieb. Der Geschäftsbereich Umwelttechnik mit dem Schwerpunkt biologische Abwasser-Kläranlagen ist hinzugekommen.

Um Nährstoff-Überschüsse abzubauen und Lagerkapazitäten zu schaffen, setzen einige Landwirte auf Gülleseparation. Der Flüssiganteil wird auf dem Grünland ausgebracht, der Trockenanteil kann entweder als Substrat in eine BGA eingebracht werden oder als Einstreu in Tiefställe. Speziell für letztere Idee (Einstreu) müssen aber gesetzl. Rahmenbedingungen (Hygieneverordnung etc.) beachtet werden. Die erforderliche Technologie in Form von mobilen Separatoren (z.B. Fa. Börger) ist verfügbar. Der Firmeninhaber, Herr Bredehöft, möchte prüfen lassen, ob sich aus diesen Überlegungen ein rentables Geschäftsmodell entwickeln lässt. Es gab dazu bereits Anfragen von mehreren Landwirten an ihn.



Lösungsansatz:

Nach eingehender Themenaufnahme vermittelte das TZEW einen Kontakt zur Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften/Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Prof. Dr. Theuvsen. Im Rahmen mehrerer Seminar- und einer abschließenden Masterarbeit wurde die Thematik wissenschaftlich fundiert analysiert und bewertet.

Fazit - kurzfristig: Gülleseparation mit der Zielsetzung der Erzeugung von Liegeboxen-Einstreu ist ohne weitere Verfahrensleistungen ökonomisch nicht darstellbar. Ohne Trocknung ist der Einsatz von Feststoffen, sofern nicht kontinuierlich separiert wird, unter hygienischen Aspekten nicht zu empfehlen. Die weiteren Verfahrensleistungen müssen sicher zu bewerten sein und vergütet werden, dazu sind sichere Ergebnisse z. B. zur Ertragssteigerung durch Dünggülle erforderlich.

Fazit – mittel- bis langfristig: Interessante Offerten für die Separierung ergeben sich bei weiter zunehmender Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion im Zusammenhang mit dem Transfer von Nährstoffen. Handlungsempfehlung: Aufnahme der Vermittlung von Nährstoffen, um sich die Offerte für einen zukünftigen Einstieg in die Gülleseparation offen zu halten!